

Einsprache gegen das «9. Stadion»

Euro 08 Weil von den Euro-Promotoren keine Antworten kommen, will Bubendorf diese nun erzwingen

Nicht nur Reinach reisst der Geduldssaden mit den Euro-Verantwortlichen. Auch Bubendorf will nun endlich Klarheit. Die Gemeinde hat deshalb eine Einsprache gegen die Liestaler Fan-Arena deponiert.

PHILIP MEYER

Eigentlich wollte man sich ja auf die Euro 08 freuen, sagt Heinz Reimann, Gemeindeverwalter von Bubendorf. Doch langsam verlieren die Nachbar-gemeinden der geplanten Fancamps und Fan-Arenen die Geduld. Gestern hat Reinachs Gemeindepräsident Urs Hintermann gefordert, dass endlich alle Fakten auf den Tisch gelegt werden (bz von gestern). Nun fordert auch Bubendorf das Ende der Unklarheit.

Vor kurzem ist endlich das Bauge-such für das «9. Stadion» zwischen Liestal und Bubendorf eingereicht worden. Gestern bestätigte Reimann, dass seine Gemeinde eine Einsprache gegen die Fan-Arena deponiert hat. «Wir sind nicht gegen die Arena und auch nicht gegen das Fancamp, das in der Nähe gebaut werden soll», betont der Gemein-deverwalter. Seine Gemeinde wolle das Projekt nicht aktiv bekämpfen.

Im Auge hat Reimann vielmehr die 3500 Parkplätze, die dort angelegt werden sollen, die aber nicht Teil des Baugesuchs sind. «Mit der Einsprache wollen wir erreichen, dass wir endlich Antworten bekommen», betont er. Bis jetzt habe Bubendorf noch nichts von einem wirksamen Verkehrskonzept gehört. «Wir versuchen zwar, einen Termin mit der Polizei zu bekommen. Dieser steht aber noch nicht fest.»

Bubendorf muss sich aber keine Sorgen machen, dass die Einsprache den auch von der Gemeinde an sich begrüss-ten Bau der Fan-Anlagen verhindert. In der Baudirektion wollte dies vor der heutigen Landrats-sitzung zwar niemand bestätigen. Aus dem Umfeld der Euro-Organisatoren jedoch ist zu hören,

dass das Bauinspektorat anstrebe, den Einsprachen die aufschiebende Wirkung zu entziehen. Damit könnte mit dem Bau der Arena wie geplant im Frühjahr begonnen werden.

Auch in Aesch geht man davon aus, dass die Baubewilligung für das Fancamp auf Gemeindegebiet mittlerweile eingereicht ist. «Wir haben das Gesuch allerdings noch nicht zur Vernehm-lasung erhalten», sagt Gemeindepräsi-dentin Marianne Hollinger. Aesch werde als Standortgemeinde sicher nichts dagegen unternehmen. «Ich halte Einsprachen zu diesem Zeitpunkt für das falsche Mittel», betont Hollinger. Ihre Gemeinde werde aber strenge Auflagen machen, «damit das Fest für alle ein gutes Erlebnis wird, auch für Leute, die keine Fussballfans sind».

Pegoraro spricht mit Aeschern

Aesch ist in der komfortablen Lage, in Kürze durch die Projektverantwortlichen direkt informiert zu werden. Regierungsrätin Sabine Pegoraro, der Baselbieter «Mr. Euro» Christoph Buser und Beat Schüpbach, Leiter Hauptabteilung Verkehrssicherheit bei der Baselbieter Polizei, werden an der Gemeindever-sammlung Auskunft über das Projekt geben. «Es ist höchste Zeit, dass die Regierung einmal hinsteht und deutlich sagt, dass die Euro vor der Tür steht», betont auch Hollinger. Es sei in deren Verantwortung, Klarheit zu schaffen und den Standortgemeinden und ihren Nachbarn Sicherheit zu geben. «Nur so wird es gelingen, die Bevölkerung endlich hinter das Projekt zu bringen.»

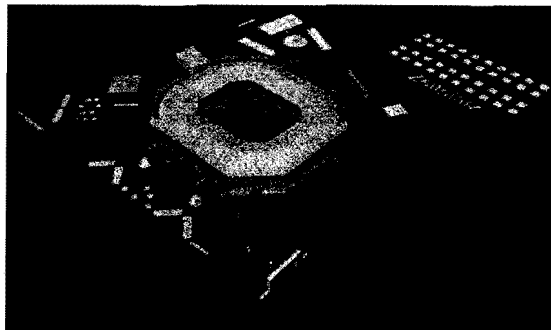
Der Reinacher Gemeindepräsident Urs Hintermann unterstreicht, dass er mit seinen Fragen in der heutigen Landrats-sitzung nicht darauf abziele, Opposition gegen das Aescher Projekt zu machen. «Es gibt vom Gemeinderat dazu zwar keinen offiziellen Beschluss. Aber ich gehe nicht davon aus, dass wir eine Einsprache erheben werden», betont er. Dies werde nur geschehen, wenn «sehr ge-wichtige Dinge unbeantwortet bleiben».



TROTZDEM FEIERN Die Gemeinde Bubendorf will das Fest in ihrer Nachbarschaft nicht verhindern. MZ ARSHV

Es gehe ihm wirklich nur darum, für seine besorgten Einwohner nahe an der Grenze zu Aesch konkrete Antworten zu erhalten, versichert Hintermann.

Für Vereine und Gewerbetriebe, die sich für ein Engagement in den Fancamps oder den Arenen interessieren, soll am kommenden Montag im Haus der Wirtschaft in Liestal eine Infoveranstaltung stattfinden. Reimann will dort, zusammen mit einer Vertretung des Bubendorfer Gemeinderats ebenfalls anwesend sein. «Vielleicht erhalten wir da noch einige Antworten auf unsere Fragen.» Am kommenden Mittwoch entscheidet der Liestaler Einwohnerrat zudem über einen Kredit von 150 000 Franken als Beitrag an das «9. Stadion».



SPEKTAKULAR In dieser Arena sollen die Fussball-Fans während der Fussball-Europameisterschaft feiern können. zvg